

Liebe Eltern!

Ihr Kind besucht die Kinderoase-Gruppe in Alt Riem.

Wir, die Erzieherinnen, möchten Sie herzlich willkommen heißen und mit diesem "**Kindergarten ABC**" über unsere Einrichtung informieren.

Mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte beginnt für Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt. Wir als pädagogische Fachkräfte sehen uns als Ansprechpartner für Sie und ihr Kind. Wir werden Sie in den nächsten Jahren unterstützen und begleiten. Ihr Kind soll sich in der Kita in einer Gemeinschaft wohlfühlen und eine individuelle Förderung erfahren.

Wir wollen jedoch nicht vergessen: Die Kindertagesstätte mit all seinen Möglichkeiten wirkt nur familienergänzend. Das Wichtigste für Ihr Kind bleiben **Sie, Mutter und Vater als Bezugsperson und die ganze Familie.**

Zusammen mit Ihnen streben wir daher eine **Erziehungspartnerschaft** an, in der Familie und Kindertagesstätte zum Wohle des Kindes kooperieren und sich erzieherisch ähnlich verhalten. Die Erzieherinnen freuen sich jetzt auf das neue Kindergartenjahr und versichern Ihnen, für die bestmögliche Betreuung Ihres Kindes zu sorgen. Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich **Kinderoase Team**

A ... wie

Anfang: aller Anfang ist schwer. Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Ihr Kind, der eine Vielzahl von Veränderungen mit sich bringt. So zum Beispiel die zeitweilige Trennung von den Eltern, viele fremde Kinder, der Lärm, das Toben, die neuen Bezugspersonen (Erzieherinnen), die oftmals unterschiedlichsten Erziehungsstile von Eltern und Erziehern, sowie die vielfältigen Auseinandersetzungen innerhalb der Gruppe. Dies erfordert eine enorme Umstellung für Ihr Kind. Jedes Kind ist anders und meistert auf unterschiedlichste Weise seinen Kindergartenstart. In den ersten Wochen bedarf es ganz besonders Ihrer und unserer Hilfe. Bitte haben Sie Geduld mit Ihrem Kind (auch mit uns). Nutzen Sie die Möglichkeit der Eingewöhnung angelehnt an das "Berliner Modell" (Infoblatt dazu, erhalten Sie von uns). Sollte Ihr Kind Schwierigkeiten haben, bringen Sie es trotzdem regelmäßig. Damit Ihr Kind nicht so lange warten muss oder das Gefühl hat, vergessen zu werden, ist es sehr wichtig, dass Sie es pünktlich abholen. Besonders die dreijährigen Kinder machen sich große Sorgen, nicht abgeholt zu werden.

Abmelden: ist Ihr Kind krank, bleibt es mal zu Hause, weil.....Wir bitten um eine kurze, telefonische Abmeldung.

Aktionstage mit Eltern: bitte tragen Sie sich ein!! Im Eingangsbereich erfahren Sie anhand einer Liste. Diese Aktionen können stattfinden, wenn sich Eltern eintragen. Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Aufsichtspflicht: unsere Aufsichtspflicht beginnt, wenn Sie uns Ihr Kind übergeben. Für den Weg zum Kindergarten und nach Hause, sowie bei Festen, an denen Eltern teilnehmen, sind Sie für Ihr Kind selbstverantwortlich.

Attest: bei Erkrankungen eines Kindes und Verdacht auf eine ansteckende Krankheit, z.B. Kopflausbefall, Diphtherie, Masern, Röteln, Scharlach, Windpocken, Keuchhusten, Brechdurchfall usw. (siehe Elternbrief im Anhang) der Familienmitglieder oder innerhalb der Wohngemeinschaft, muss der Kindergarten umgehend verständigt werden. Das Kind darf den Kindergarten erst wieder besuchen, wenn es gesund ist. Es ist ratsam, Kinder, die nachts gebrochen haben oder z.B. Ohrenschmerzen, Durchfall oder Fieber hatten, nicht in den Kindergarten zu schicken. Erfahrungen haben gezeigt, dass die Symptome sich verschlimmern.

B ... wie

Begrüßung: bitte begrüßen Sie mit Ihrem Kind morgens eine Erzieherin. Für uns ist es aus sicherheitstechnischen Gründen notwendig zu wissen, wie viele Kinder in der Gruppe anwesend sind! Jeder Tag fängt schöner an mit einem lächelnden "Guten Morgen".

Bastelmaterial: wir freuen uns über jede kleine Spende (z.B. Wollreste, Pappschachteln, Malpapier, Dosen Tapetenreste usw.) damit wir mit kostenlosem Material die Kreativität der Kinder fördern können.

Beschriften: bitte beschriften Sie alle eigenen Sachen mit dem Namen Ihres Kindes, um langes Nachfragen und Missverständnisse zu vermeiden.

Bücherei: in unserer Einrichtung kann sich jedes Kind Kinderbücher aus unserer Bücherei für eine Woche ausleihen. Wir hoffen damit auch, möglichst viele Eltern anzuregen, Ihren Kindern regelmäßig vorzulesen.

D ...wie

Dankeschön: Dankeschön sagen möchten wir bereits an dieser Stelle für Ihre Mitarbeit und Mithilfe in unserer Einrichtung, für Anregung und Kritik.

E ... wie

Eingewöhnung: die Eingewöhnung der neuen Kinder in unserer Einrichtung ist angelehnt am „Berliner Eingewöhnungsmodell“ Sie begleiten Ihr Kind bis zu etwa 5 Tagen und lernen uns und den Kindergarten mit Ihrem Kind kennen.

Elternarbeit: die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig und selbstverständlich. Die Initiative lebt nur durch die aktive Mitarbeit der Eltern. Die Eltern erklären sich bereit, alle anfallenden Arbeiten, die nicht zum Aufgabenbereich der Betreuungspersonen gehören, selbst auszuführen.

Sie sind eingeladen, nach Absprache mit der Gruppenleiterin in der Gruppe zu hospitieren. Auch zu Einzelgesprächen sind wir gerne bereit. Zum gegenseitigen Austausch finden im Jahr etwa 1-2-mal Eltern/Erziehergespräche statt. Nutzen Sie auch die täglichen Tür-und Angelgespräche mit den Erzieherinnen.

Erziehen: erziehen heißt für uns **beobachten, begleiten, bilden.**

F ... wie

Ferientermine: durch Elternbriefe und Aushänge werden diese Termine gegen Ende des Jahres für das neue Jahr bekannt gegeben.

Feste: im Laufe eines Kindergartenjahres gibt es zahlreiche Anlässe und Gelegenheiten ein Fest zu feiern. So z.B. Geburtstage, Fasching, Ostern, Sommerfest, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten. Die Mithilfe der Eltern bei Organisation und Ausführung der Feste ist uns stets willkommen.

G ... wie

Geburtstag: jedes Kind feiert seinen Geburtstag mit der Gruppe. Der Ablauf ist immer gleich, dies gibt den Kindern Sicherheit.

An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Es bekommt eine Geburtstagskrone. Wir sitzen alle um den Jahreskreis und das Kind läuft pro Lebensjahr eine Runde. Dazu erzählen wir den Lebenslauf des Kindes.(mit Hilfe von Der Eltern, sollen wir für jedes Jahr was in dieses Jahr

passiert ist) Jedes Kind wird einen Jahresbuch haben. Bei der Feier singen und gratulieren wir dem Geburtstagskind.

Bitte achten Sie darauf, bei einer Geburtstagsfeier keine zusätzlichen Süßigkeiten mitzubringen, die mit nach Hause gegeben werden sollen, mit Ausnahme von Kuchen, Kuchenteilchen oder Muffins. Sicher haben Sie noch andere Ideen, wir haben jederzeit ein offenes Ohr für Ihre Vorschläge. Bitte sprechen Sie es ein paar Tage vorher mit uns ab.

Gefühl: die Kinder sollen lernen, eigene Gefühle wahrzunehmen und zu äußern. Im Spiel mit anderen Kindern werden viele Gefühle entdeckt und freigegeben. Konflikte gehören zum Lebensalltag und die Gefühle der Kinder werden in diesen Konflikten verarbeitet. Die Gefühle des Schmerzes, der Trauer, der Wut, der Verlassenheit und der Freude werden erlebt. Uns ist es sehr wichtig, dass die Kinder sich in allen Situationen von uns und der Gruppe angenommen fühlen. Auch möchten wir Sie, liebe Eltern, dazu auffordern "Gefühl" zu zeigen. Wenn Probleme auftreten oder sich Unklarheiten ergeben, bitten wir Sie, sich zu äußern. Danke für Ihr Vertrauen.

Gummistiefel: für Regen- und Waldtage braucht Ihr Kind Gummistiefel und Regenhose, die im Kindergarten verbleiben können. (Bitte unbedingt mit Namen versehen).

H ... wie

Haftung: für den Verlust oder die Beschädigung von Kleidern, Spiel- oder Wertgegenständen der Kinder wird keine Haftung übernommen. Vermisste Sachen bitte im Kindergarten sofort melden. Hier gibt es auch eine „Fundgrube“, d. h. eine Kiste in den wir Sachen legen, die wir nicht zuordnen können. Achtung, er wird alle 3-4 Wochen geleert! Wieder gefundene Sachen sollten ebenfalls dem Kindergarten gemeldet werden.

Hausschuhe: geben Sie Ihrem Kind ein Paar Hausschuhe mit in den Kindergarten, welche im Fach an der Garderobe verbleiben.

I ... wie

Interesse: das Interesse und die Neugierde von Kindern sind Ursache und Ausgangssituation für das Lernen überhaupt. Wir beobachten die Kinder und versuchen unsere Angebote nach den Interessen der Kinder zu richten, um so Ausdauer und Freude am Lernen zu wecken. Auch schaffen wir selbst Situationen die Kinder zusätzlich motivieren und zum Fragen anregen.

J ... wie

Jahr: ein Kindergartenjahr beginnt nach den Sommerferien und endet mit den Ferien des darauffolgenden Jahres. In dieser Zeitspanne begleitet uns der jahreszeitliche Ablauf der Natur. Die vier Jahreszeiten bieten unzählige Möglichkeiten zu Aktivitäten. Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und vertieft. Die Feste (Weihnachten, Ostern....) und andere Höhepunkte des Kindergartenjahres (Fasching, Sommerfest...) helfen uns dabei, das Leben unserer Umwelt in Gemeinschaft mit Anderen zu entdecken und kennen zu lernen.

K ... wie

Kleidung: im Kindergarten ist bequeme Kleidung erwünscht, die auch schmutzig werden darf. Bitte denken Sie immer daran, Ihr Kind der Witterung entsprechend anzuziehen, denn Kinder benötigen sehr viel Bewegung. Daher ist besonders wichtig die Außenanlage des Kindergartens bei fast jedem Wetter zu nutzen. Gummistiefel und Matschhose sollten im Kindergarten verbleiben. Ist einmal ein kleines Pippi-Malheur passiert, ziehen wir selbstverständlich Ihr Kind um. Wir putzen auch den "kleinen" Po ab! Sorgen Sie bitte nur für Kleidung zum Umziehen (Wechselwäsche), bzw. zeitig für Nachschub. (3-mal Wechselwäsche für den Anfang, in der Zeit des Sauberwerdens bis zu 5mal)

L ... wie

Lesen: Liebe Eltern! *Bitte lesen Sie unsere Elternbriefe, Aushänge im Eingangsbereich und Handzettel genau durch, denn diese enthalten für Sie oftmals sehr wichtige Informationen zum Kindergartenalltag.*

M ... wie

Morgenkreis: im Morgenkreis treffen sich alle Kinder in den Montessori- Bereich ab etwa 9.00 Uhr zu einer Begrüßungsrunde. Hier wird z. B. erzählt, was am Wochenende unternommen wurde oder was am heutigen Tage so ansteht. Lieder und Fingerspiele begleiten auch unseren Morgenkreis.

O ... wie

Ordnung: Kinder brauchen eine gewisse Ordnung als Orientierungshilfe, sei es ein regelmäßig wiederkehrender Tagesablauf oder Wochenrhythmus. Auch die Ordnung im Raum ist sehr wichtig. Kinder erfahren so ihre Grenzen. Die Kinder sollen bei uns lernen, dass Ordnung sinnvoll und eine Voraussetzung zum Spiel (Spielregeln) und für andere Arbeiten ist. Durch wiederkehrende Rituale wie z. B. „Hört Ihr die Klangschale läuten, was hat das zu bedeuten: Alle Kinder räumen auf“, fordern wir die Kinder spielerisch auf, Spielzeuge an Ihren angestammten Platz zu räumen, zu sortieren. Übrigens „Äußere Ordnung bringt innere Ordnung“ (M. Montessori)

P ... wie

Pünktlichkeit: bitte bringen Sie Ihr Kind morgens pünktlich bis spätestens 8.50 Uhr in den Kindergarten. Ein zu spätes Kommen bringt für das Kind oft Probleme mit sich, da sich bereits Spielgruppen gebildet haben und die Zeit des Freispiels zu kurz wird. Es ist wichtig für ihr Kind, die Abholzeit ebenso einzuhalten. Es könnte für ihr Kind sonst das Gefühl aufkommen, vergessen zu werden.

R ... wie

Ruhepausen: auch die Kita braucht einmal eine Pause. Unsere Mittagspause ist von 12.30 Uhr – 13.00 Uhr, denn da wird geruht. Während dieser Zeit ruhen die Kinder aus, malen, massieren sich, schauen sich Bücher an oder hören eine Geschichte zu.

S ... wie

Spielplatz : Ein spontaner Spielplatzbesuch ist bei uns jederzeit möglich. Ein Info-Zettel wird ausgehängt, um die Eltern zu informieren, wo wir gerade sind.

Sprechstunde: Sie können jederzeit mit uns sprechen, wenn es die Situation der Gruppe erlaubt. Ansonsten vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Telefonisch sind wir unter dieser Nummer zu erreichen: **089 31988936**. Bitte rufen Sie möglichst in der Zeit von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr oder von 13.30 Uhr bis 15. Uhr an.

T ... wie

Tagesablauf: 8.00 Uhr- 8.50 Uhr, „Bringzeit“ : die Kinder sollten bis 8.50 Uhr gebracht sein. Schade, denn wer jetzt noch nicht da ist, verpasst den Morgenkreis. Zwischen **9.00 Uhr - 9.30 Uhr bleibt unsere Eingangstür geschlossen!**
Ab 9.30- bis 10.00 Uhr gemeinsames Frühstück
10.00 Uhr -11.30Uhr **Freiarbeit**

Die Freiarbeit bildet das Kernstück der MontessoriPädagogik.Sie bedeutet:

- die freie Wahl der Tätigkeit
- die freie Wahl des Arbeitsplatzes
- die freie Wahl der Sozialform, ob Einzel-, Partner_ oder Gruppenarbeit
- die freie Wahl des Arbeitstempos
- die freie Wahl der Arbeitsdauer.

Selbstverständlich die Kinder dürfen auch draußen im Garten spielen.(Sensible Periode und Individualität beachten!)

11.30 Uhr Aufräumen , Hände waschen,Tischdienst übernehmen.

11.45 Uhr Mittagessen.

12.15- 12.30 Zahne putzen

12.30Uhr- 13.00 Uhr Ruhezeit

13.00 Uhr -14.30Uhr Nachmittagszeit (Freispielzeit und Bewegungsaktivitäten)

14.45-15.00 Uhr Abholzeit

15.00 Uhr Kindergarten ist nun aus, jetzt geht es ab nach Haus!

Tür und Angelgespräche: “Tür und Angelgespräche” bilden die Basis des Eltern und Erzieherkontakts. Beim Bringen und Abholen der Kinder gibt es die Möglichkeit für Austausch, Blitzinfos und Mitteilungen. In der Regel beanspruchen diese Gespräche nur eine kurze Zeitspanne, ernsthafte Probleme sollten jedoch im Rahmen eines eigens dafür angesetzten Gesprächs erörtert werden.

V ... wie

Verabschieden: wir finden es notwendig, dass sich die Kinder von uns verabschieden, damit wir auch wissen, dass Sie abgeholt worden sind.

W ... wie

Waldtage: Waldtage ermöglichen den Kindern intensive Naturerlebnisse. Sie bieten viel Raum für Ihre Bewegungs- und Entdeckungsfreude. Für diesen Tag ist folgendes zu beachten: Wetter entsprechende Kleidung (Regenjacke, Gummistiefel, festes Schuhwerk, lange Hose), Sandalen sind im Wald unerwünscht, Turnschuhe angesagt.Rucksack mit unkomplizierten Frühstück in einer Brotdose, Getränke werden vom Kindergarten mitgenommen. (Nach Waldtagen ihre Kinder bitte auf Zecken untersuchen).An Waldtagen ist der Bewegungsradius der Kinder enorm und wir begrüßen und unterstützen dies ausdrücklich. Auch das die Kinder danach wie kleine Wildschweine aussehen finden wir nicht tadelnswert, gehört dies doch auch zu unserem ganzheitlichen Erziehungsansatz, der Bewegung, Abenteuer und Naturerlebnisse an der frischen Luft als elementares Angebot mit einschließt.

Also bitte **nicht sagen:** “Oh nein, wie siehst Du denn aus!!!”

Sondern z. B.: “Ich sehe es Dir an, es hat Dir Spaß gemacht!”

Z ... wie

Zum Eintritt in den Kindergarten benötigt Ihr Kind:

- 1 Foto 10X15
- 1 Paar Hausschuhe
- 3 x Wäsche zum Wechseln, (Unterwäsche, Hose/Strumpfhose, Socken, T Shirt bzw. Oberteil)
- 1 Matschhose
- 1 Paar Gummistiefel
- 1 Regenjacke
- Zahnbürste
- Zahnpasta
- Trinkflasche
- Herbst/Winter: Mütze, Handschuhe, Schal
- Frühling/Sommer: Sonnenhut, Sonnencreme

- Kinderbettbezug (Kopfkissen und Bettbezug)

Bitte alles mit dem Namen des Kindes beschriften!

Mit dem Buchstaben **Z** sind wir nun am Ende des Kindergarten-ABCs angelangt. Wir hoffen Ihnen die wichtigsten Informationen mitgeteilt zu haben. Sollten Sie dennoch Fragen haben, sprechen Sie uns an.

Ihr Team von der “Kinderoase- Gruppe”